

Versorgungsanstalten. S. veröff. mehrere wiss. Abhh. sowie eine als offizielles Lehrbuch anerkannte Darstellung der internen Med. Anerkennung fand er u. a. in der Berufung als Mitgl. in die Ständ. Sanitätskomm. für die Stmk. sowie die Landwirtschaftsges. in Stmk. und als korr. Mitgl. der Ges. der Ärzte in Wien und Athen. Neben seiner wiss. Tätigkeit erwarb sich S. bes. Verdienste um das Gesundheitswesen der Stmk., v. a. 1828, 1831 und 1841 während der damals aufgetretenen Ruhr- bzw. Cholera- und Typhusepidemien sowie als einer der gesuchtesten Ärzte von Graz.

W.: Diss. *inauguralis medica de Menstruo fluxu physiologico*, 1817; *Die innerl. Krankheiten des Menschen*, 1839; Fall einer tödtl. Gastro-Enteritis durch Genuss von Kokelskörnern, in: *Oesterr. Medicin. Ws.*, 1843; Über das in der k. k. Gebäranstalt zu Grätz herrschende Puerperalfieber, in: *Medicin. Jbb.* 48–49/50, 1844–45; (Weitere Beobachtungen) Ueber die Wirkung des (empyreumat.) Braunkohlen-Oehls (...) bei chron. Gehirnerweichung (...), in: *Oesterr. Medicin Ws.*, 1847; usw. – Nachlaß, Stmk. LA, Graz, Stmk.

L.: *Grazer Ztg.*, 26. 9. 1854 (*Abendausg.*); *Hirsch; Wurzbach* (s. u. *Schöllner Joseph v.*); *Medicin. Schriftsteller-Lex. der jetzt lebenden Aerzte*, hrsg. von A. C. P. Callisen, 32, 1844; F. v. Krones, *Geschichte der Karl Franzens-Universität in Graz*, 1886, s. Reg., bes. S. 511ff.; *Botanik und Zool. in Österr.*, 1901, S. 79; *Das stmk. Landesmus. Joanneum*, red. von A. Mell, 1911, S. 241; V. Fossel, *Geschichte der med. Fak. in Graz von 1863–1913*, 1913, S. 5; A. D. v. Rüden, *Medicina Graecensis*, (1978), S. 86ff.; E. Simandl – W. List, in: *Hist. Jb. der Stadt Graz* 10, 1979, S. 141f.; H. H. Eggmaier, *Das med.-chirurg. Stud. in Graz (= Diss. der Univ. Graz 50)*, 1980, s. Reg., bes. S. 384f.; D. A. Binder, *Das Joanneum in Graz – Lehranstalt und Bildungsstätte (= Publ. aus dem Archiv der Univ. Graz 12)*, 1983, s. Reg., bes. S. 59. (H. H. Eggmaier)

Schoeller Gustav von, Großindustrieller und Wirtschaftsfunktionär. Geb. Brünn, Mähren (Brno, Tschechien), 3. 5. 1830; gest. ebenda, 18. 12. 1912. Aus der Brünnener Linie der Familie S. Sohn von Philipp Wilhelm d. Ä., Bruder von Philipp Johann (beide s. d.), Vater von Gustav (Philipp) und Friedrich (Leopold) (beide s. u.), Onkel von Philipp Joseph und Richard v. S. (beide s. d.); ab 1855 mit der Brünnener Industriellentochter Leopoldine Haupt verheh.; evang. AB. S. besuchte die Brünnener evang. Schule sowie die Handelsschule in Leipzig und erhielt seine fachl. Ausbildung in der väterl. Tuchfabrik, die kommerzielle im Ausland, u. a. 1854 in den USA (seine dort angeknüpften Beziehungen sollten später der Brünnener Ind. zugute kommen). Vorerst gem. mit seinem Vater, leitete S. nach dessen Tod 1877 die Brünnener Tuchfabrik „Gebrüder Schoeller“ alleine, war aber auch Gesellschafter der Fa. „Schoeller

& Co.“ in Wien sowie Präs. und Verwaltungsratsmitgl. zahlreicher industrieller Unternehmungen, wie der von ihm gegründeten Brünnener Kammgarn-Spinnerei, der Mähr. Escomptebank, der Leipnik-Lundenburger Zuckerfabriken-AG, der Miröschau-Libuschin-Schwadowitzer Steinkohlenbergbau-AG usw. Er engagierte sich in einer Reihe von Körperschaften, die der Förderung der industriellen und gewerbl. Produktion dienten, wie im 1861 gegründeten Mähr. Gewerbever., dessen erster Präs. (später Ehrenmitgl.) er durch zwölf Jahre war, im Ver. der Wollindustriellen, den er von der Gründung 1883 bis 1897 gleichfalls als Präs. leitete, insbes. aber – ab 1865 als Mitgl., ab 1885 als Vizepräs. bzw. ab 1909 als Präs. – in der Brünnener Handels- und Gewerbekammer. Als die Bemühungen der Kammer um die Errichtung eines k. dt. Konsulats in Brünn 1878 Erfolg hatten, war S. – der auch bereits Konsularagent der USA war – bis 1900 dt. Konsul für Mähren und Schlesien. Daneben machte er sich auch auf dem Sektor der Ind.Ausst. verdient, insbes. um die K.-Jubiläums-Ausst. in Brünn 1888, bei der er auch als Präs. der Jury fungierte, sowie als Delegierter der Brünnener Handels- und Gewerbekammer in der Ständigen österr. Ausst.Komm., und beteiligte sich rege an der Gründung und Verwaltung der von der Kammer ins Leben gerufenen Institutionen, wie der Arbeiter-Kranken- und Pensionskasse der Schafwollwarenfabriken, der Lehranstalt für Textilind. usw. S. wirkte auch auf öf.-kommunalem Sektor, u. a. 1885–1901 als Mitgl. des Brünnener Gmd.Ausschusses, und war u. a. Ehrenkurator der evang. Gmd. zu Brünn. Er wurde mit in- und ausländ. Orden ausgez., u. a. Off. der französischen Ehrenlegion, Komtur des Franz Joseph-Ordens und Ritter des Ordens der Eisernen Krone 2. Kl. Auch S.s Söhne, **Gustav (Philipp) v. S.** (geb. Brünn, 6. 8. 1866; gest. Wien, 28. 1. 1950) und **Friedrich (Leopold) (Fritz) v. S.** (geb. Brünn, 27. 3. 1872; gest. Innsbruck, Tirol, 23. 1. 1946), evang. AB, waren – gem. mit ihrem Schwager Alexander v. Schreiber – in die Leitung der Schoellerschen Unternehmungen involviert und führten das Werk des Vaters weiter. Gustav, der sieben Klassen Oberrealschule in Brünn und 1885/86 das Einjährig-Freiwilligenjahr absol. hatte, widmete seine Haupttätigkeit der Herrschaft Leva (Levice) und konnte aus ihr einen Musterbetrieb ma-